

Predigt in der Schürze

KIRCHE Der Großgarnstadter Pfarrer Peter Mierdel verabschiedet sich humorvoll in den Ruhestand.

VON UNSEREM MITARBEITER EDWIN MEISSINGER

Großgarnstadt – Pfarrer Peter Mierdel hat über Jahrzehnte hinweg das christliche Leben in und um Ebersdorf nachhaltig geprägt. Am vergangenen Sonntag wurde er mit einem großen und bunten Festgottesdienst in der Großgarnstadter Kirche in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die Kirchengemeinde bereitete ihrem beliebten Pfarrer einen sehr persönlichen und liebevollen Abschied. Peter Mierdel war fast ein Vierteljahrhundert an seiner letzten Wirkungsstätte eingebunden – genau 24 Jahre und 11 Monate. Die Lesung aus dem Lukasevangelium nahm der Geistliche gleich als Predigttext. Es geht darin um die Einladung einer wichtigen Persönlichkeit zu einem großen Abendessen. Allerdings wollte oder konnte keiner der Geladenen kommen, jeder hatte seine Gründe und Ausreden. Da lud der Gastgeber alle Randgruppen der Gesellschaft zu seinem Festmahl ein.

„Der Ött“ im Dienste des Herrn

Mierdel betrat die Säulenkanzel in einer Haushaltsschürze und verwies darauf, dass er als Oberknecht oftmals „der Ött“ im Dienste seines Herrn sei. In seiner Predigt führte er aus, dass Gott den Menschen in allen Lebenslagen helfen möchte. Zudem gebe es durch Jesus Christus immer wieder Vergebung und die Möglichkeit eines Neuanfangs mit Gott.

Der Kinderchor „Gotteskinder“ und der Gospelchor „Plenty Go(o)d“ bereicherten den Gottesdienst mit ihren Liedern.

Die Liebe gelebt

Dekan Stefan Kirchberger nahm die Verabschiedung vor. Er verwies darauf, dass Peter Mierdel



Dekan Stefan Kirchberger (rechts) dankte Birgit Mierdel für die Unterstützung ihres Mannes in all den Jahren als Großgarnstadter Pfarrer.

Fotos: Edwin Meißinger

gut 37 Jahre als Pfarrer unterwegs war. Der Dekan stellte einen Vers aus dem ersten Korintherbrief in den Mittelpunkt. Dort steht: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Diese Liebe habe Mierdel gelebt. Der Dekan dankte auch der Familie des Pfarrers für die Unterstützung und Begleitung. An Ehefrau Birgit Mierdel überreichte er einen bunten Blumenstrauß.

Freund, Bruder und Kollege

Grußworte überbrachten Pfarrer Rolf Roßteuscher aus Niederfüllbach und Pfarrerin Auguste Zeiß-Horbach aus Grub am Forst, die auch die Worte der Gruber Vertrauensfrau Andrea Huxoll mit dem Akkordeon begleitete. Huxoll wies auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mierdel hin. Roßteuscher bezeichnete Mierdel als Freund, Bruder und Kollegen.

Auch Bürgermeister Bernd Reisenweber dankte dem scheidenden Pfarrer für seinen kreativen und lebensbejahenden Dienst. Als Pfarrer in Großgarn-



Pfarrer Mierdel verabschiedete sich mit einem Lied an der Gitarre.

stadt sei er nicht nur eine geistliche Instanz gewesen, sondern habe auch als Manager, Seelsorger und auf weiteren Ebenen gewirkt. „Die Menschen fragen danach, wie sie ein sinnvolles Leben führen können“, stellte der Bürgermeister heraus. Mierdel habe Antworten gegeben.

Auch der Vertrauensmann der

Großgarnstadter Kirchengemeinde, Hubert Heymann, sprach sich emotional bewegt und äußerst positiv über die Arbeit des Pfarrers aus. Er sei Mentor für viele andere Pfarrer gewesen, habe die christliche Botschaft gut verständlich rübergebracht und mit seiner Gitarre manchen Gottesdienst begleitet. „Ich kann mit Fug und Recht sagen: Sie waren ein Segen für die Kirchengemeinde Großgarnstadt.“

Abschied mit der Gitarre

Zum Schluss des Festgottesdienstes ließ es sich Peter Mierdel nicht nehmen, sich mit der Gitarre von seiner Gemeinde zu verabschieden. So sang er „Goodbye Garnstadt, goodbye, auf Wiederseh'n, der Abschied fällt nicht leicht. Was ihn ein bisschen leichter macht, die Rente ist erreicht.“

Als Vertretung in der Vakanz steht ab dem 10. Juli Pfarrer Peter Trapp bereit. Bis zum genannten Zeitpunkt übernimmt Pfarrerin Auguste Zeiß-Horbach die Betreuung der Gemeinde.

„Goodbye Garnstadt, goodbye, auf Wiederseh'n, der Abschied fällt nicht leicht. Was ihn ein bisschen leichter macht, die Rente ist erreicht.“

PETER MIERDEL
in seinem Abschiedslied